



**Geschäftsstelle**  
**Forum Equal Pay Day**  
**Träger: BPW Germany e.V.**  
Schloßstraße 25  
12163 Berlin  
T +49 (030) 311 705 17  
F +49 (030) 55 65 91 96  
info@equalpayday.de  
www.equalpayday.de

**Projektleitung**  
Waltraud Kratzenberg-Franke  
w.kratzenberg@equalpayday.de

**Präsidentin BPW Germany e.V.**  
Uta Zech  
u.zech@bpw-germany.de

**Bankverbindung**  
Berliner Volksbank  
IBAN  
DE6810090002323591035  
BIC  
BEVODEBB

St-Nr. 27/657/53111  
AG Wiesbaden 22VR2307  
EU-Transparenz-Register Nr.  
836392015840-91

## **Gender Pay Gap in Deutschland. Wie schließen wir die Lücke?**

**Parlamentarisches Frühstück am 07.09.2016**

Berlin, 06.09.2016

**Mit einer Lohnlücke von 21 Prozent liegt Deutschland weiterhin unter den  
Schlusslichtern Europas.**

**Was ist zu tun?**

Noch immer fehlen Frauen in bestimmten Berufen, Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter und noch immer ist es in Deutschland schwierig, Familie und Beruf zu vereinbaren. Dabei steht fest, dass Gleichberechtigung und faire Löhne nicht nur für Frauen Vorteile bringen, sondern auch Männer und die Wirtschaft profitieren. Chancengleichheit stärkt die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Equal Pay sowie das geplante Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit stehen derzeit in der breiten öffentlichen Diskussion.

Das Forum Equal Pay Day lädt zu einem Parlamentarisches Frühstück ein.

Am Mittwoch, 07. September im Paul-Löbe-Haus kommen wesentliche Fragen auf den Tisch, z.B.:

Wieso steht Deutschland im europäischen Vergleich so schlecht da? Was kann Politik ändern, was die Wirtschaft und nicht zuletzt die Gesellschaft selbst? Schafft ein verbindlicher rechtlicher Rahmen die nötige Handlungsebene, um Benachteiligung auf dem Arbeitsmarkt zu beheben? Oder bringt ein Gesetz zu mehr Transparenz nur mehr Bürokratie und möglicherweise auch noch Missstimmung in der Belegschaft?

Frau Elke Ferner, Parl. Staatssekretärin im BMFSFJ, wird kurz in das Thema einführen. Sie sagt: „21 Prozent Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern zu Beginn des 21. Jahrhunderts - das ist ein Skandal. Es ist höchste Zeit, diese Ungerechtigkeit zu beseitigen. Die Entgeltlücke hat viele Ursachen - eine davon ist die fehlende Transparenz über Entgelte und Entgeltstrukturen, eine weitere ist die ungerechte Bewertung sogenannter typischer Frauenberufe; weitere sind z.B. die Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten oder die immer noch alleinige Zuschreibung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf Frauen. Wir müssen bei allen Ursachen ansetzen - auch bei der mangelnden Transparenz. Und niemand darf sich vor seiner Verantwortung für mehr Lohngerechtigkeit drücken. Deshalb brauchen wir ein Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit jetzt! Ich fordere alle, die seit Monaten die Vorschläge von Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig blockieren auf, jetzt konstruktiv mitzuarbeiten und das Gesetz auf den Weg zu bringen.“

Henrike von Platen, FairPay Expertin und Past-Präsidentin des BPW Germany, wird das FairPay-Bündnis ([www.fairpay-heute.de](http://www.fairpay-heute.de)) vorstellen: „Die Lohnlücke zu schließen, ist ein langer Weg, der nur gemeinsam beschritten werden kann. Jetzt müssen Frauen und Männer, Unternehmen, Politik und Sozialpartner gemeinsam die Ursachen angehen. Wir brauchen einen Kulturwandel in den Unternehmen



**BPW GERMANY**

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

 **Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend**

**equal  
pay**  

---

**day,-**

Geschäftsstelle  
Forum **Equal Pay Day**  
Träger: BPW Germany e.V.

und in unseren Köpfen. Erst wenn jeder und jede an 365 Tagen im Jahr sagen kann: *HEUTE werde ich fair bezahlt.* Und: *HEUTE zahle ich fair,* haben wir Lohngerechtigkeit erreicht.“

Sie sind eingeladen, zusammen mit uns für eine gleichberechtigte Zukunft einzutreten und aktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Suchen Sie sich eine Ursache aus und machen den ersten Schritt am 7. September, um diese zu bewältigen.



**BPW GERMANY**

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Geschäftsstelle  
Forum Equal Pay Day  
Träger: BPW Germany e.V.

## INFORMATIONEN UND UNTERSTÜTZUNG

Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day ist Kompetenzzentrum für Fragen rund um das Thema Entgeltgleichheit und zentrale Anlaufstelle für Unternehmen. Sie wird durch den BPW Germany geleitet, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und beantwortet Ihre Fragen zum Thema *Entgeltgleichheit*.

Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day  
Schloßstraße 25 | 12163 Berlin

Telefon: +49 (0)30 31 17 05 17 | Mail: [info\(at\)equalpayday.de](mailto:info(at)equalpayday.de)

Presse: +49 (0)30 65 00 46 34 | Mail: [presse\(at\)equalpayday.de](mailto:presse(at)equalpayday.de)

Anschauliche Informationen zum Schwerpunktthema *Berufe mit Zukunft* bietet zudem die Kampagnen-Website [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de). Im *Toolkit* wird Material für die Planung von Veranstaltungen bereitgestellt. Alle Vorträge der EPD Foren sind als Videos in der *Mediathek* verfügbar. Informationen zum Thema *Equal Pay* finden Sie auch im Equal Pay WIKI [www.equalpay.wiki](http://www.equalpay.wiki).

## EQUAL PAY DAY

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 21 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 77 Tage und das Datum des nächsten EPD: 18. März 2017. Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1.1. für ihre Arbeit bezahlt werden.

Der Equal Pay Day wurde 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. erstmals in Deutschland durchgeführt. Seitdem wächst die Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2016 waren es über 1.000 Aktionen in hunderten deutschen Städten und Gemeinden. BPW ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in über 20 europäischen Ländern statt.

Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der *Red Purse Campaign* ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit längst zum Symbol des Equal Pay Day wurden.

Weitere Informationen, Pressebilder und Videos unter [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de).



**BPW GERMANY**

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend